

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. April 2014

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Politiker interessieren sich für Wanderreiter	4
Abgeordnete fragen die Regierung über den Reittourismus	4
IM PORTRAIT	9
Manfred Raichle nimmt Abschied	9
Manfred Raichle im Interview mit dem PRESSEDIENST	10
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	12
Kandern: Hofgut Kaltenherberge steigt mit Sichtungen in die neue Saison ein	12
Kirchberg/Murr: Vielseitigkeit – Sichtung zur Deutschen Jugendmeisterschaft	12
Walldorf: Zehnmal Klasse S mit Grand Prix	13
Pforzheim: Dressurturnier mit Kadernsichtung	13
Radolfzell: Meisterschaft der Junioren und Jungen Reiter in der Vielseitigkeit.....	14
Stutensee-Spöck: Verein bietet attraktives Springturnier.....	14
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	15
SPRINGEN/DRESSUR	15
VIELSEITIGKEIT.....	16
Fahren.....	16
Volligieren.....	16
FAHREN	16
TURNIERVORSCHAU für Mai 2014	17
Marbacher Vielseitigkeit: Ein international bedeutendes Turnier.....	17
Mannheim: 51. Maimarkt-Turnier	19
NACHGEREICHT	21
Marcel Marschall und Niklas Krieg erfolgreich in Braunschweig und Warschau.....	21
Michael Jung startet mit Erfolg in die neue Saison.....	21
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	22
Geschäftsjahr 2013 bestätigt Mitgliederrückgang.....	22
Landesjugendcup Baden-Württemberg	24
Deutschlandweiter Tag der offenen Stalltür	24
ARIS: Kostenloses EDV-Programm zur Verwaltung von Abzeichenlehrgängen	25
Reitclub Mosbach ausgezeichnet	25
PFERDEZUCHT	27
Zuchtpferde 2013: Wieder zehn Prozent weniger Bedeckungen	27
In Ravensburg ist Pferdemarkt	28
EUROCHEVAL 2014	29
Offenburg: Europamesse des Pferdes als Ziel des Sommers	29
REZENSIONS-TIPPS	30
Das Pferdebuch – für junge Reiter	30
Basispass Pferdekunde – Ein Büchlein für jeden Pferdefreund	31
TV - SERVICE PFERDESPORT	32
NAMEN SIND NACHRICHTEN	33
HGW ist als erfolgreichster Reiter Deutschlands eine lebende Legende	34
Gesagt in...	35
MEDIENPREIS: DAS SILBERNE PFERD	36
CHIO Aachen: Medienpreise „Das Silberne Pferd“ und „Silberne Kamera“	36

SERVICE	37
Archiv im PRESSEDIENST	37
IMPRESSUM.....	37

Zum Geleit

**Reiten ist Leben, ist klares und lauterer und
inbrünstiges Spüren der großen Gnade,
da sein zu dürfen.**

Clemens Laar
in: „Meines Vaters Pferde“

THEMA 1: Politiker interessieren sich für Wanderreiter

Abgeordnete fragen die Regierung über den Reittourismus

Stuttgart. Die Pferdefreunde des Landes sind nicht gerade verwöhnt mit Zuwendung und Interesse der Politiker im Lande. Umso erfreulicher ist es, dass einige SPD-Abgeordnete um Hans-Peter Storz aus dem Wahlkreis Singen, Mitglied im Ausschuss für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, mehr über den Entwicklungsstand des Wanderreitens und Wanderfahrens mit Pferdespannen in Baden-Württemberg wissen wollen. Das freut nicht nur die Pferdefreunde, die sich seit etlichen Jahren um die Fortentwicklung des Wanderreitens im Lande - durchaus mit Erfolg - bemühen. Die Abgeordneten forderten also von der Landesregierung eine Stellungnahme des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zum Thema Reittourismus in Baden-Württemberg (Drucksache 15/4696, 31.1.2014).

Die Abgeordneten begründeten ihre Anfrage so: „Outdoor-Freizeitangebote werden zunehmend nachgefragt und bilden ein wichtiges Segment innerhalb der Tourismusbranche. Neben Wandern und Radfahren gilt auch Reiten als beliebte Freizeitaktivität – mit steigender Tendenz. Diese Entwicklung bietet eine große Chance und Potenzial auch für den Tourismus in Baden-Württemberg, weil Kinder und Jugendliche als Zielgruppe für Reiterferien, Pferdeurlaube oder Wanderreiten ebenso in Betracht kommen wie Erwachsene und Familien.“

Die Abgeordneten wollten Antworten auf folgende Fragen:

1. wie viele Reiterhöfe und Reiterhotels, auf denen u. a. Reitferien angeboten werden, es in Baden-Württemberg gibt:

Das Statistische Landesamt erfasste in der Landwirtschaftszählung 2010 die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Ferienunterkünften. Ein spezifisches Merkmal „Reiterhof“ gibt es in der amtlichen Statistik nicht. Insofern wird auf das von der Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof in Baden-Württemberg e. V. betriebene Internetportal „Landsichten“ (www.landsichten-bw.de) zurückgegriffen, in dem derzeit 132 qualitätsgeprüfte landwirtschaftliche Betriebe mit Ferienunterkünften gelistet sind, die ihren Gästen Reitmöglichkeiten bieten. 42 Reiterhöfe sind derzeit mit dem von der Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof in Baden-Württemberg e. V. vergebenen Gütesiegel „Reiterhof –

Geprüfte Qualität“ ausgezeichnet. Den Suchbegriff „Reiterhotels“ im Sinne einer allgemein anerkannten bzw. üblichen Segmentierung gibt es daneben nicht durchgängig, sodass nach den Angaben des DEHOGA Baden-Württemberg e. V. eine abschließende Angabe zur Anzahl von Reiterhotels im Land nicht möglich ist. Vor diesem Hintergrund sind dem DEHOGA Baden-Württemberg e. V. derzeit 10 Beherbergungsbetriebe bekannt, die als Reiterhotels einzustufen sind.

2. wie viele Wanderreitstationen es in Baden-Württemberg gibt;

Die Internetseite www.pferdeurlaub-bw.de listet in Baden-Württemberg 184 Wanderreitstationen auf. Im Internetverzeichnis der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e. V. (VFD) werden in Baden-Württemberg 185 Wanderreitstationen aufgeführt. Insgesamt geht der VFD Landesverband Baden-Württemberg von ca. 230 Wanderreitstationen im Land aus.

3. wie sich das Reitwege- und Reittourennetz in den vergangenen fünf Jahren in den einzelnen Landkreisen in Baden-Württemberg entwickelt hat;

Der Landesregierung liegen keine landkreisbezogenen Erkenntnisse zu der Entwicklung des Reitwege- und Reittourennetzes in den vergangenen fünf Jahren vor. Da es – mit Ausnahme der in § 52 NatSchG bzw. im Waldgesetz genannten Ausnahmen – keine generelle Pflicht zur positiven Ausweisung von Reitwegen in Baden-Württemberg gibt, wäre die Erarbeitung von touristischen Reitwege- und Reittourennetzen – bzw. deren Kartierung im herkömmlichen Sinn oder innerhalb von Geoinformationsdiensten – eine freiwillige Aufgabe der Landratsämter. Dem baden-württembergischen Landkreistag sind insofern keine originären Projekte der Landkreise in diesem Sinne bekannt. Allerdings wurden – teilweise unter Beteiligung von Landkreisen – auf Basis individueller Initiativen, Angebote in diesem Sinne, zum Beispiel in einzelnen Naturparks, erarbeitet. So sind drei der sieben Naturparke des Landes beim Wanderreiten engagiert. In den Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord und Südschwarzwald bestehen eigenständige Wanderreitvereine. Deren Gründung geht auf Initiativen der Naturparke zurück. Im Naturpark Obere Donau gibt es ein vom Naturpark gefördertes Wanderreitprojekt, ohne speziellen Wanderreitverein. Nach den Angaben des VFD Landesverband Baden-Württemberg e. V. werden Reitwege und Reittouren von aktiven Wanderreiterinnen und Wanderreitern vor Ort mit GPS-Geräten aufgezeichnet und im Internet zur allgemeinen Nutzung bereitgestellt. Die Routen sind nicht gekennzeichnet oder beschildert. Seit Dezember 2011 gibt es ein Routenportal des VFD.

4. wie viele Beritt- und Wanderreitführerinnen und Wanderreitführer in den vergangenen fünf Jahren in Baden-Württemberg ausgebildet wurden;

Die Ausbildung von Berittführerinnen und Berittführern erfolgt durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (DRV) in den Bundesländern. In der nachfolgenden Übersicht sind die bundesweiten Ausbildungsaktivitäten in den letzten Jahren dargestellt. In Baden-Württemberg wurden in den Jahren 2010 bis 2012 insgesamt 61 Personen ausgebildet. Baden-Württemberg ist damit nach Bayern und gemeinsam mit dem Rheinland, Sachsen und Thüringen besonders aktiv in der Ausbildung... (**Anm. d. Red.:** Hier stützt sich die Antwort auf den Jahresbericht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 2012.)

Die Ausbildung von Wanderreitführerinnen und Wanderreitführern erfolgt durch die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e. V. (VFD). Aktuell werden ca. 30 geprüfte Wanderreitführerinnen und -führer beim VFD in Baden-Württemberg gelistet. In den vergangenen fünf Jahren wurden nach den Angaben des VFD Landesverband Baden-Württemberg e. V. in Ba-

den-Württemberg 15 Wanderrittführerinnen und -führer und 32 Geländerittführerinnen und -führer, davon 8 berittene Heckengäu-Naturführerinnen und -führer (PLENUM-Projekt) ausgebildet. Die Grundstufe als Voraussetzung für die Ausbildung zur Geländerittführerin bzw. zum Geländerittführer und weiter zur Wanderrittführerin/zum Wanderrittführer haben 15 Wanderreiterinnen und -reiter sowie fünf Wanderfahrerinnen und -fahrer absolviert.

(Anm. d. Red.: In Baden-Württemberg gibt es mit Stand 2012 nach FN-Richtlinien ausgebildete 1.395 Berittführer.)

5. welche gesetzlichen Regelungen in Baden-Württemberg den Reittourismus betreffen;

Das Reiten in der freien Landschaft ist im Naturschutzgesetz Baden-Württemberg (Naturschutzgesetz – NatSchG) geregelt. Nach § 52 NatSchG ist das Reiten und Fahren mit bespannten Fahrzeugen, unbeschadet straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften, auf hierfür geeigneten privaten und beschränkt öffentlichen Wegen oder auf besonders ausgewiesenen Flächen gestattet. Gekennzeichnete Wanderwege unter 3 Meter Breite, Fußwege sowie Sport- und Lehrpfade sind hiervon ausgenommen. Zur Frage des Reitens im Wald sieht § 37 Abs. 3 Landeswaldgesetz vor, dass das Reiten im Wald auf Straßen und hierfür geeigneten Wegen gestattet ist. Auf Fußgänger ist Rücksicht zu nehmen. Ausdrücklich nicht gestattet ist das Reiten auf gekennzeichneten Wanderwegen unter 3 Meter Breite und auf Fußwegen sowie auf Sport- und Lehrpfaden. Die zuständige untere Forstbehörde kann hiervon Ausnahmen zulassen.

6. wie sie die Bedeutung und die Perspektiven des Reittourismus in Baden-Württemberg beurteilt;

Baden-Württemberg hat sich nach der von der Landesregierung geteilten Einschätzung der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) zu einem attraktiven Ziel für Wanderreiten und Reiturlaub entwickelt. Ein großer Teil des Bundeslandes wird mittlerweile durch regionale Wanderreit-Initiativen abgedeckt, die zum Wanderreiten nicht nur ein landschaftlich überaus reizvolles Reitwegenetz bieten können, sondern auch eine gute Infrastruktur aus Wanderreitstationen und pferdefreundlichen Gastgeberinnen und Gastgebern. Im Jahr 2011 wurde die „Interessengemeinschaft Wanderreiten und -fahren in Baden-Württemberg“ mit mittlerweile neun Reitregionen gegründet. Zusammen wollen die Mitglieder der Interessengemeinschaft das Wanderreiten und -fahren in Baden-Württemberg noch bekannter machen und ein attraktives Angebot für Reiturlauberinnen und Reiturlauber schaffen. Im Kernmarkt Natur & Aktiv hat die Aktivität Reiten vor allem bei Familien mit Kindern und Jugendlichen, die eine starke Affinität zu Pferden haben, gute Perspektiven. Nach Marktforschungsergebnissen (Quelle: Destination Brand) liegt das Interessenpotenzial zum Thema Reiten in Deutschland bei 13 Prozent bzw. einer Hochrechnung von 7,7 Mio. Deutschen und damit auf Rang 50 von 53 Themen. Vor diesem Hintergrund geht die Landesregierung davon aus, dass andere Aktivitäten in der Natur, wie beispielsweise Wandern und Radfahren, eine höhere touristische Relevanz haben und der Reittourismus jedenfalls im Hinblick auf die landesweiten touristischen Kernmärkte weiterhin eher den Charakter eines Nischenmarktes mit vorwiegend regionaler Bedeutung haben wird.

7. wie sie Pläne und Projekte in der Tourismusbranche bewertet, die den klassischen Reiturlaub mit anderen Urlaubsangeboten vernetzen;

Nach den Angaben der TMBW wird ein Reiturlaub mit festem Quartier häufiger unternommen als ein Wanderreiturlaub. Marktforschungsergebnissen zufolge geben nur 11 Prozent der Befragten an, im Reiterurlaub keine anderen Freizeitaktivitäten, wie z. B. Wandern, Schwimmen, Restau-

rantbesuch, Besuch von Sehenswürdigkeiten, Radfahren oder Besuch kultureller Veranstaltungen unternommen zu haben. Auch bietet sich der Urlaub auf dem Bauern-/Reiterhof ideal zur Verbindung mit weiteren Kompetenzen des Ländlichen Raumes im Natur-/Aktivtourismus an. Vor diesem Hintergrund bewertet die Landesregierung Pläne und Projekte in der Tourismusbranche, den klassischen Reiturlaub mit anderen Urlaubsangeboten zu vernetzen, als richtig und wichtig.

8. inwieweit sie ihre Möglichkeiten ausschöpft, den Reittourismus über die Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW) – zum Beispiel über deren Homepage, Broschüren und auf Messen – wirkungsvoll zu vermarkten;

Der Bereich des Reittourismus, für den ein zusammengefasstes Angebot besteht, wird über den Internetauftritt der TMBW vermarktet. So ist das Thema „Wanderreiten“ auf der TMBW-Homepage in der Säule „Natur“ unter der Rubrik „Wandern“ zu finden und mit dem Angebot www.pferdeurlaub-bw.de verlinkt.

9. welche privaten Initiativen in Baden-Württemberg den Reittourismus fördern.

Den Reittourismus in Baden-Württemberg fördern als private Initiativen die Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof in Baden-Württemberg e. V., die Deutsche Reiterliche Vereinigung (DRV) sowie die Fachverbände für Wanderreiter und -fahrer und die regionalen Wanderreitinitiativen im Land. Es sind dies:

- Vereinigung der Freizeitreiter- und -fahrer in Deutschland Landesverband Baden-Württemberg e. V. (VFD)
- Erster Trekking Club Deutschlands e. V. (ETCD)
- Reiten zwischen Main und Donau
- IG Wanderreiten im Heckengäu
- Wanderreiten im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e. V.
- Mittlere Alb zu Pferde e. V.
- IG Wanderreiten auf der Zollernalb
- Wanderreiten im Naturpark Südschwarzwald e. V.
- Netzwerk Wanderreiten im Naturpark Obere Donau
- Wanderreiten im Hegau e. V.
- Wanderreiten in Oberschwaben bis zum Bodensee e. V.

Nach den Angaben des VFD Landesverband Baden-Württemberg e. V. ist derzeit weiter ein grenzüberschreitendes Projekt Elsass – Baden-Württemberg entlang des Rheins im Entstehen. Teilnehmen wollen:

- Comité Régional du Tourisme Équestre d`Alsace
- Schwarzwald Tourismus GmbH
- Pferdesportverband Südbaden e. V.
- Reiterring Oberrhein e. V.
- VFD Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Bonde
Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz

Haben die Politiker ein gut zu bestellendes Feld entdeckt?

Soweit, so gut, sagt das Reiterherz und erkennt, dass sich im Lande einiges tut in Sachen Wanderreiten. Dass die reinen Wanderreiter-Angebote in den Augen der Touristiker eine Nische abdecken, verwundert nicht. Dennoch ist die Nische eine beachtenswerte Größe, die vom Tourismusverband Baden-Württemberg wohltuend anerkannt und auch unterstützt wird. Gleichwohl muss noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die allermeisten Angebote und Möglichkeiten von den regionalen Initiativen und Vereinen angeschoben wurden und getragen werden. Der Ausbau ist das Ziel all der Initiativen, die auch der Minister aufzählen ließ. Diese absolut naturnahe und vor allem naturschonende, weil stille und saubere Urlaubsform muss weiter gefördert werden. Vielerorts, wie zum Beispiel in Oberschwaben oder im Hegau und auch anderswo im Lande, liegen die Wurzeln der Wanderreiter-Angebote im Engagement einzelner Wanderreiter und Gruppen, die schon um das Jahr 2000 (!) begonnen haben, unterstützt durch PLENUM und/oder den Landkreis und/oder die Bauernverbände. Wenn die Politiker also erkennen, dass sie bei dem Thema Wanderreiten/Wanderfahren auf ein gut zu bestellendes Feld stoßen, das von Bürgern des Landes vorbereitet wurde und weiterentwickelt wird, dann kann man mit einiger Hoffnung mit weiterer Unterstützung rechnen.

Die Anfrage der SPD-Abgeordneten um Hans-Peter Storz aus Singen kommt zu einem guten Zeitpunkt und weckt Hoffnung, dass durch weitere Beachtung dieses Segmentes eine Förderung entstehen kann, die ganz nebenbei das Engagement der vielen ehrenamtlich tätigen Bürger/ Wanderreiter belohnt.

stb

IM PORTRAIT

Manfred Raichle nimmt Abschied

Kirchheim/Teck/Kornwestheim. Manfred Raichle ist schon so lange im Pferdesportverband Baden-Württemberg engagiert, dass man sich kaum vorstellen kann, dass er jetzt aufhört. Er gehört doch einfach dazu! Aber er hat eine Entscheidung getroffen nach Jahrzehnten ehrenamtlicher Arbeit für den Pferdesport im Land. Bekannt geworden ist Manfred Raichle einer breiten Mitgliedschaft in erster Linie durch seine langjährige Präsidentschaft im Württembergischen Pferdesportverband und zuletzt als Vorsitzender der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen, kurz „LK“ genannt.

Manfred Raichle, Jahrgang 1941, ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Beruflich war er als Versicherungskaufmann, Prokurist und Filialdirektor einer Schweizer Versicherungsgesellschaft tätig. Er erzählt, dass er Sportkegler ist und vor allem gerne in ferne Länder reist. Als Reiter war er seit 1974 im Reit- und Fahrverein Weilheim/Teck aktiv und engagierte sich als Jugendwart, Sportwart und von 1981 bis 1985 als Zweiter Vorsitzender. Für Weilheim ist er Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre bei Turnieren in Springprüfungen gestartet. „Gerne erinnere ich mich an meinen damaligen Reitlehrer Martin Feth, der mich als Späteinsteiger gefördert hat. Das war eine schöne Zeit.“ Auf Kreisebene wurde Manfred Raichle bald Geschäftsführer der früheren ARGE Neckar-Alb, jetzt Pferdesportkreis Esslingen. 1984 wurde er erstmals in den Ausschuss des Regionalverbandes gewählt. 1990 stellte er sich als stellvertretender Vorsitzender im Regionalverband zur Verfügung und gehörte ab da auch schon der Landeskommission an. 1997 übernahm er die Nachfolge des unvergessenen Sindelfingers Helmut Leitz.

Auch als Turnierleiter machte sich Manfred Raichle bald einen Namen. Der frühere LK-Geschäftsführer Karl-Otto Becker brachte ihn 1977 auf die Idee, Turnierleiter zu „lernen“. „Da ich auch gerne über das Mikrofon die Zuschauer über die Prüfungen informieren wollte und ich viele Verpflichtungen zu anderen Turnieren bekam, war ich vollauf beschäftigt und stellte die Frage des Richteramtes immer wieder zurück“, erzählt Raichle. „Als Turnierleiter hat man viel mehr Möglichkeiten, Turniere mitzugestalten und zu planen, was für mich die größere Herausforderung war.“ Mehr als 20 Jahre leitete Raichle Turniere, kleine, mittlere und große. Er freute sich immer ganz besonders auf seinen Einsatz als Mittturnierleiter in der Schleyer-Halle: „Das Turnier ist ja immer der krönende Höhepunkt einer Saison.“ Der vielseitige Organisator verschloss sich denn auch nicht der Aufgabe, den Württembergischen Pferdesportverband e.V. zu führen. Dem PRESSEDIENST sagte er einmal anlässlich der Übernahme dieses Amtes: „Durch meine Turnierleitertätigkeit habe ich gesehen, dass es in den Vereinen außer sportlichen Problemen viel mehr andere Fragen und Unklarheiten gibt. Deshalb habe ich mich für eine aktive Verbandsarbeit entschieden.“

Bei seiner langjährigen Arbeit hat Manfred Raichle viel mit Gotthilf Riexinger aus Reutlingen zusammengearbeitet. Riexinger war früher nicht nur ein internationaler Richter und Turnierleiter, er war auch Vorsitzender der Landeskommission. Von daher ist es sicher kein purer Zufall, dass LK-Mitglieder ihn zum Nachfolger von Riexinger vorschlugen. Gleichwohl kam es damals am 23. April 2001 in Böblingen zu einer echten Wahl, weil sich auch der renommierte Rechtsanwalt,

erfolgreiche Dressurreiter und Landestrainer Dr. Dietrich Plewa aus Germersheim zur Wahl stellte. Damals hatte Manfred Raichle noch eine Doppel-Last zu schultern. Auch wenn er seine Aufgaben immer mit Elan und Kraft angegangen ist, so war er durchaus mit viel Arbeit als Präsident des Württemberger Verbandes gesegnet. Er führte diese Aufgabe weiter bis zum Ende seiner damaligen Amtsperiode und war damit insgesamt 18 Jahre lang für seine „Württemberger“ aktiv. Das erfüllt ihn sehr wohl mit Stolz, wurde seine Arbeit doch auch geschätzt und anerkannt. Damals bekam er von Volker Hahn aus Ravensburg, dem ehemaligen Präsidenten des Landesverbandes, das Reiterkreuz in Bronze verliehen. Raichles Nachfolger im Regionalverband wurde dann Gerhard Ziegler aus Ditzingen. Ziegler dankte Raichle im Namen des Württemberger Verbandes mit der Ehrennadel des WPSV in Gold.

Als LK-Vorsitzender arbeitete Manfred Raichle akribisch und mit Hingabe. Eines seiner Steckpferde war die Leistungsprüfungsordnung der FN. Denn er sah den Erfolg seiner Kommission bei vielen Eingaben aus dem Lande. Dabei ging es Raichle nicht um kleinliche Vorschriftenmacherei, vielmehr suchte er nach Wegen, die Bestimmungen im Sinne des Pferdesports zu verbessern. 2011 wurde Manfred Raichle erneut im Amt bestätigt und freute sich zusammen mit seinem Stellvertreter Frank Reutter aus Wernau über das Vertrauen, das ihm die Pferdeleute des Landes entgegenbrachten. Frank Reutter ist im Übrigen im Württemberger Verband Nachfolger von Gerhard Ziegler geworden, als dieser die Präsidentschaft im Landesverband übernahm. Ziegler ehrte Manfred Raichle bei dessen Wiederwahl für seinen Einsatz für den Pferdesport mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Gold.

Jetzt also ist Manfred Raichle mit 73 Jahren auf eigenen Wunsch ein „freier Mann“ und will seine Aufgaben deutlich zurückfahren. Den Pferdesport wird er sicher nicht aus den Augen verlieren. Bleiben die Hoffnung und der Wunsch auf eine gesunde und erfüllte Zukunft. Danke sagt auch die Redaktion des PRESSEDIENSTES für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit über mehr als zwei Jahrzehnte.

Martin Stellberger

Manfred Raichle im Interview mit dem PRESSEDIENST

Mit dem Abschied von Manfred Raichle, dem langjährigen LK-Vorsitzenden, sprach Martin Stellberger:

Herr Raichle, erst Präsident des Württemberger Verbandes, dann Chef der Landeskommision. Wie hat sich dieser Wechsel entwickelt?

Ich bin sehr lange in verschiedenen Ämtern gewesen und habe viele Erfahrungen gesammelt. Die Blickwinkel auf die Reiterei waren dadurch sehr vielfältig. Ein ganz wichtiger Punkt ist wohl, dass ich bei den vielen Turnieren, die ich geleitet habe, die Materie sehr gut kennen gelernt habe. Das kam mir dann auch zugute, als ich für das Amt des LK-Vorsitzenden vorgeschlagen wurde. Im Amt selbst profitierte ich von meinen Erfahrungen und konnte an vielen Stellschrauben mithelfen, praktische, vernünftige und notwendige Änderungen anzustoßen.

Was ist der grundsätzliche Unterschied zwischen „Präsident“ und „LK-Vorsitzender“?

„Der Unterschied besteht laut Satzung des Landesverbandes darin, dass sich der Präsident eines Pferdesportverbandes um alle Dinge kümmert, die nicht direkt zum Turniersport gehören, während der LK-Vorsitzende für die Turniertermine, Ausschreibungen, Ausbildung der Turnierfachleute und der dazugehörigen Gremien verantwortlich ist.“

Wie haben Sie sich die Kenntnisse für die LK-Führung angeeignet?

Zunächst einmal kennt man als Turnierchef die LPO ziemlich genau. Sie ist quasi die Bibel der Turnierreiterei. Viel profitierte ich natürlich auch von Christian Abel, der Jahrzehnte als LK-Geschäftsführer arbeitete. Kaum ein anderer kennt die Fallstricke des Turnierbetriebes mit all seinen Facetten und den Menschen, die dazu gehören, so genau wie er. Da haben wir sehr gut zusammengearbeitet, was mir den Weg ins Amt sehr erleichterte. Außerdem: Ich bin ein gründlicher Arbeiter und studiere die Materie genau, die ich zu verantworten habe. Es kommt also vieles zusammen, was den Umfang meiner Kenntnisse für die LK angeht. Im Übrigen muss man mit den Leuten rund ums Turnier auch reden. Da kommen manche gescheite Überlegungen heraus.

Was sind die reizvollsten Aufgaben an der LK-Spitze?

„Mit Sicherheit der direkte Kontakt auf den Turnieren mit den Reitern und den der LK unterstehenden Turnierfachleuten.“

Was hat Sie als oberster Turnierwächter im Lande manchmal gefuchst?

„Am meisten beschäftigt haben mich die positiven Dopingproben und die manchmal vorkommende unreiterliche Behandlung der Pferde durch ihre Reiter, was für mich gezeigt hat, dass man nicht allen Menschen ein Lebewesen anvertrauen kann.“

Was sind die besten Eindrücke in dieser Zeit als LK-Vorsitzender?

„Die über 13 Jahre währende sehr gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der LK und mit den Richtern, Parcourschefs, Tierärzten und allen mit den Turnieren verbundenen Personen bei den Veranstaltungen usw., denen allen mein Dank gilt.“

Was geben Sie Ihrem Nachfolger als Ratschlag mit?

„Ich denke, dass mein Nachfolger sich in dieses Amt nach seinen Vorstellungen einbringen muss und keinen Ratschlag von mir benötigt.“

Vielen Dank für das Gespräch.

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Kandern: Hofgut Kaltenherberge steigt mit Sichtungen in die neue Saison ein

4.-6. April 2014

11.-13. April 2014

Kandern. Kadersichtung, Sichtung für die Deutschen Jugendmeisterschaften und Sichtung zum Ländervergleich „LVM-Masters“ - das sind die Vorgaben, unter denen die Pferdesportgemeinschaft Kaltenherberge in Kandern die Saison 2014 eröffnet. 32 Wettbewerbe sind ausgeschrieben, durchweg im Springen. Zwei Wochenenden sind dafür eingeplant. Wer da ganz vorne mitmischen möchte, um sich für den Landeskader oder die Deutschen Jugendmeisterschaften zu empfehlen, muss einiges Können vorweisen. Unter den Wettbewerben sind dafür auch vier S-Springen vorgesehen, bei denen sich die Jugendlichen in den entscheidenden Runden messen. Dabei wird von den Jungen Reitern ein Springen Klasse S** mit Stechen verlangt. Während die Jungen Reiter den Jahrgängen 1995 und älter angehören, sind zum Beispiel die Wettbewerbe für die „Children“ der Altersklasse 2000 und jünger vorgesehen. Auf diese Weise hoffen nicht nur die Veranstalter sondern auch die Verantwortlichen des Landesverbandes, den Nachwuchs im Turniersport zu beflügeln.

Kontakt: Heike Eckert-Haas, Telefon: 0172-7631480

Kirchberg/Murr: Vielseitigkeit – Sichtung zur Deutschen Jugendmeisterschaft

9. April 2014

12.-13. April 2014

Kirchberg/Murr. Die jugendlichen Vielseitigkeitsreiter des Landes bereiten sich in Kirchberg auf die Deutschen Jugendmeisterschaften vor und bestreiten deshalb die Sichtungswege. In Kirchberg sind dafür Sichtungen der Junioren und Jungen Reiter ausgeschrieben. Daneben werden die Ponyreiter für die „Goldene Schärpe“ gesichtet. Für die Nachwuchsreiter mit ihren Ponys gibt es außerdem eine Sichtung zum Landesjugendcup. Parallel wurde eine Qualifikation zum Bundeschampionat ins Programm genommen. Neben den Vielseitigkeitswettbewerben in Klasse A** und L warten für die Anwärter für das Bundeschampionat drei Geländepferdeprüfungen. Die Ponyreiter absolvieren für die Goldene Schärpe einen Stilgeländeritt.

Kontakt: Herbert Adelhelm, Telefon: 07144-97758

Walldorf: Zehnmal Klasse S mit Grand Prix

11.-13. April 2014

Walldorf. Der Reit- und Rennverein Walldorf schließt ein weiteres großes Dressurturnier an die Reihe seiner Erfolgsjahre an. Vom 11.-13. April 2014 stehen nicht weniger als zehn Dressuren der schweren Klasse auf dem Programm. Insgesamt wurden 14 Wettbewerbe ausgeschrieben, die zusammen fast 16.000 Euro an Preisgeld mitbringen. Doch interessanter ist die Auswahl der Dressurwettbewerbe: Fünf Wettbewerbe wurden in Klasse S* ausgeschrieben. Darunter fallen eine S-Dressur für sieben- bis neunjährige Pferde; dazu kommen dann noch zwei Qualifikationen für Amateure, die abgerundet werden von zwei Final-Runden, einmal als Prix St. Georg und einmal als St. Georg-Kür. Für die nächst höhere Anforderung, das Finale in Klasse S** als Intermediaire I ausgeschrieben, müssen sich die Teilnehmer in einer weiteren S*-Prüfung qualifizieren. Danach folgen vier Wettbewerbe in Klasse S***: Die Intermediaire II dient als Qualifikation für das Kurz-Grand-Prix-Finale in Klasse S***. Eine weitere Prüfung ist als Kurz-Grand-Prix in Klasse S*** ausgeschrieben. Den Höhepunkt des Walldorfer Dressurturniers, das deutschlandweit Nennungen zulässt, ist der Grand Prix in Klasse S***. Für diesen Wettbewerb sind die 25 besten Reiter aus dem vorangegangenen Kurz-Grand-Prix S*** startberechtigt. Das große Dressurturnier am Anfang der Saison 2014 lässt einen guten Einblick zu in die Erfolge der so genannten Winterarbeit, während derer die Turniereinsätze zurückgefahren sind zugunsten einer Weiter- und Fortbildung von Reitern und Pferden. Es wird also sehr spannend in Walldorf und die Dressurfreunde kommen ganz bestimmt auf ihre Kosten.

Kontakt: Susanne Hellmann, Telefon 0172-1497373 www.reitverein-walldorf.de

Pforzheim: Dressurturnier mit Kadersichtung

25.-27. April 2014

Pforzheim. Elf Dressurwettbewerbe hat der Pforzheimer Reitverein ausgeschrieben. Dabei geht es für die Jugend um eine Qualifikation zum Nürnberger Burgpokal der Junioren. Die Ponyreiter treten zur Kadersichtung an. Drei S-Dressuren stehen dazu auf dem Programm: Eine S*-Dressur sowie ein Prix St. Georg Klasse S* und zum Höhepunkt eine Intermediaire I in Klasse S**.

Kontakt: Jörg Beerhenke, Telefon: 0173-9286203

Radolfzell: Meisterschaft der Junioren und Jungen Reiter in der Vielseitigkeit

24.-27. April 2014

Radolfzell. Auf dem Gut Weiherhof bei Radolfzell findet wie seit Jahren ein wichtiges Vielseitigkeitsturnier statt: Diesmal geht es um die Landesmeisterschaft der Junioren und Jungen Reiter. Nicht zuletzt wegen der Nähe zur Schweiz und zu Österreich sind die Wettbewerbe international offen ausgeschrieben, so dass die Konkurrenz für die Einheimischen einen Tick anspruchsvoller wird. Zwei Vielseitigkeiten stehen zur Auswahl für die jungen Sportler: Eine Vielseitigkeit CIC *, während der auch die Meisterschaft der Junioren entschieden wird und eine CIC ** für Junge Reiter. In dieser höherwertigen Prüfung können die Jungen Reiter Punkte für die Meisterschaft sammeln, müssen allerdings auch deutlich bessere Ergebnisse liefern als ihre gleichaltrigen Konkurrenten, die in der CIC* starten. Theoretisch kann also ein Junger Reiter mit seinem Start in der CIC* auch Landesmeister werden.

Kontakt: Dr. Daniele Vogg, Telefon: 07732-9409444 vogg@gmx.net

Stutensee-Spöck: Verein bietet attraktives Springturnier

25.-27. April 2014

1. Mai 2014

Stutensee-Spöck. In Stutensee-Spöck gibt es einmal mehr ein Turnier der anspruchsvollen Klasse. 21 Wettbewerbe stehen auf dem Programm. Darin eingeschlossen sind fünf Springen der Klasse S. Ein S*-Springen ist zugleich das Finale der so genannten Mittleren Tour. Für dieses Finale müssen sich die Teilnehmer in zwei M**-Springen aber erst qualifizieren. Unter Flutlicht gibt es dann ein weiteres S*-Springen, das als Barrieren-Springen bezeichnet wird. Dabei gilt es eine Reihe von Hindernissen zu überspringen, wobei die Hindernisse immer höher werden. Weiter im Programm stehen zwei S*-Springen in der so genannten Großen Tour. Als Höhepunkt wartet auf die Reiter der Große Preis, ein Springen Klasse S** mit Siegereunde.

Kontakt: Günther Raupp, Telefon: 0176-93125644

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Balingen

4.-6. April 2014

Springen und Dressur bis Klasse S*
Kont: Angela.Kraut@BIZERBA.com

Biberach-Rißegg

4.-6. April 2014

Dressur bis Klasse S*
Kont: Nicole Kohler, Tel. 0171-2863759

Rot am See-Musdorf

5.-6. April 2014

Springen bis Klasse S*
Kont: RFV Rot am See, Tel. 07955-389012

Weil der Stadt

4.-6. April 2014

Springen bis Klasse S*
Kont: Nadine Schneider-Vejsada, Tel. 0173-7213618

Rot am See-Musdorf

13. April 2014

Dressur bis Klasse S*
Kont: RFV Rot am See, Tel. 07955-389012

Schorndorf

11.-13. April 2014

Dressur bis Klasse S*
Kont: Frauke Joerke, Tel. 07183-2553

Lahr-Langenwinkel

19.-20. April 2014

Dressur bis Klasse S*
Kont: Melanie Barth, Tel. 0172-8431466

Meckenbeuren-Madenreute

19.-20. April 2014

Springen bis Klasse S*
Kont: Gerhard Hertwig, Tel. 07542-912312

Waghäusel-Wiesental

17. April 2014

19.-21. April 2014

Springen bis Klasse S*
Kont: Wolfgang Wittmer, Tel. 0172-63600029

Moosbeuren

25.-27. April 2014

1. Mai; 3.-4. Mai 2014

Springen und Dressur bis Klasse S*
Kont: Karl Müller, Tel. 07356-2162

Leutkirch-Diepoldshofen

1.-4. Mai 2014

Springen bis Klasse S*; Dressur
Kont: Franz Gleinser, Tel. 0171-8327905

Offenburg

3.-4. Mai 2014

Dressur bis Klasse S*
Kont: RV Offenburg, Tel. 0781-9706230

Reutlingen

1. Mai, 3.-4. Mai 2014

Springen und Dressur bis Klasse S*
Kont: Karin Reutter, Tel. 07153-910670

VIELSEITIGKEIT

Bad Friedrichshall

21. April 2014

Geländeritte mit Stilwertung

Kont: Christa Jung, Tel. 07136-21725

Fahren

Markgröningen-Aichholzhof

2.-4. Mai 2014

Ein- und Zweispänner, Pferde und Ponys

Dressur, Gelände und Hindernisfahren

Kont: Hans-Joachim Kerber, Tel. 0171-6128849

Voltigieren

Leonberg

3.-4. Mai 2014

Ilse- und Paul Lorenz Gedächtnisturnier

Einzel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S

Kont: sabrina_piechullik@gmx.net

Sigmaringen-Paulterhof

3. Mai 2014

Einzel-, Gruppen-, Kostümvoltigieren; Einsteiger

Kont: Iris Saller, Tel. 0171-5437935

FAHREN

Aidlingen

27. April 2014

Dressur- und Hindernisfahren für Ein- und Zweispänner

Kont: Walter Schmidt, Tel. 07034-7848

TURNIERVORSCHAU für Mai 2014

Marbacher Vielseitigkeit: Ein international bedeutendes Turnier

8.-11. Mai 2014

Marbach. Die beste Nachricht vorab: Turnierleiter Wolfgang Leiss, Tuttlingen, erklärte gegenüber dem PRESSEDIENST, dass die Preisgelder in den CIC***-Prüfungen deutlich erhöht würden. Das gibt einem solch renommierten Turnier wie der Marbacher Vielseitigkeit einen höchst willkommenen Schub. Auch das *Reiterjournal* aus Stuttgart berichtete von der Großzügigkeit des Sponsors Nikolaus Prinz von Croy: Um 10 000 Euro kann das Preisgeld in der Marbacher CIC***-Prüfung aufgestockt werden auf 16.500 Euro. Wie es heißt, ist die Erhöhung auch für 2015 gesichert. Für die Mannschaftswertung gibt es 2.500 Euro, das Berufsreiter-Championat ist nun mit 3.000 Euro ausgestattet.

Sportlich gesehen ist die Marbacher Vielseitigkeit besonders wichtig, weil das Turnier der Sichtung für die Weltreiterspiele im August in Frankreich dient. Eine Rolle im Rahmenprogramm spielt auch das 500-Jahre-Jubiläum des Haupt- und Landgestüts Marbach, auf dessen Gelände das Turnier stattfindet.

Die Veranstalter betonten, dass das Marbacher Turnier die 3-Sterne-Prüfung als freundlichen Saisonauftakt konzipiert habe, bei dem sich die Pferde nach der Winterpause wieder an die Bedingungen im Freiland gewöhnen können. Die Prüfung ist die erste Möglichkeit, bei der die Bundestrainer die Kandidaten für die Weltreiterspiele sichten können.

Baden-Württembergische Meisterschaften

Eine wichtige Veranstaltung für das Land sind die Baden-Württembergischen Meisterschaften. Im Rahmen der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit ist diese Meisterschaft für die Senioren/Reiter aus Baden-Württemberg eingeplant.

Im **ARIAT Team Cup** reiten die Champions in gemischten Mannschaften um den Sieg des ARIAT Team Cups. Die Mannschaften werden zusammengestellt nach der Weltrangliste und per Zufall nach dem Prinzip Bestplatziertes plus Schlechtplatziertes plus zwei zugeloste Reiter.

Ponyforum Alpencup und Sichtung zu den Europameisterschaften

Im Ponyforum Alpencup reiten die Ponyreiter der Alpenanrainer plus Gastnationen um den Sieg im Alpencup, der vom Ponyforum unterstützt wird. Gleichzeitig werden die deutschen Kandidaten für die Europameisterschaften der Ponyreiter gesichtet.

Berufsreiter-Championat

Im Rahmen der 3-Sterne-Prüfung findet das Berufsreiter-Championat der Vielseitigkeitsreiter statt, quasi eine Deutsche Meisterschaft der Berufsreiter.

Derby Dynamic Cup

Im Derby Dynamic Cup messen sich die besten Nachwuchs-Vielseitigkeitspferde in einer Serie.

U 25 Förderpreis

Im U 25-Förderpreis reiten die besten U 25-Reiter. Die Besten erhalten eine Förderung in Form einer finanziellen Unterstützung für ihre weitere reiterliche Ausbildung.

Neuer Sponsor

Die Nürnberger Versicherungsgruppe unterstützt als neuer Sponsor die Arbeit der Vielseitigkeitsreiter mit dem IGV-Cup. Diese Turnierserie ist für die IGV von großer Bedeutung, da gleich vier Turniere davon profitieren: Kirchberg/Murr, Radolfzell, Marbach und Laupheim.

Turnier im Live-Stream

Erstmals gibt es beim Marbacher Turnier die Möglichkeit, die Dressuren und die Springprüfungen im Internet zu verfolgen. Der Live-Stream ist an den Turniertagen unter www.eventing-marbach.de zu sehen.

Rahmenprogramm mit Berufsreitertag Baden-Württemberg

Im Rahmenprogramm wird während der Turniertage in Marbach der Berufsreitertag Baden-Württemberg abgehalten. Die Berufsreiter aus Baden-Württemberg treffen sich am Freitag, den 09. Mai 2014, im Gestüt und führen einen Fortbildungstag durch, an dem auch Gäste teilnehmen können. Zudem gibt es einen Vortragsabend zum 500-jährigen Bestehen des Haupt- und Landgestüts Marbach mit Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck. Die legendäre Reiterparty findet ebenso statt.

Pferdeverkaufsschau

Teilnehmer und Besucher haben die Möglichkeit, ausgesuchte Verkaufs-Pferde und Ponys im Rahmen der Veranstaltung zu beobachten und auszuprobieren.

Fan-Schal 2014

Auch 2014 gibt es einen Fanschal, der in der Schleyerhalle präsentiert wurde. Alle Helfer und die Members erhalten einen, damit sie sich als echte „Marbacher“ ausweisen können. Für 5 € kann sich jeder einen anschaffen.

Members Club

2014 wird es das Members Club Zelt bei der alten Hütte geben. Jeder kann Member werden und so die Marbacher Vielseitigkeit unterstützen.

Bauernmarkt

Der 2013 erstmals gestartete Bauernmarkt wird 2014 fortgeführt. Beginn 13:00 Uhr

Shetty Turnier und Ponyreiten

Das Shetty Turnier wird im Rahmenprogramm am Samstag im Stadion stattfinden. Das Ponyreiten für Kinder bleibt aber im Gelände am Samstag.

Rückblick

Die Veranstalter schauen dankbar zurück: Das Turnier der Baden-Württembergischen Vielseitigkeitsreiter ist unter anderen Gerd Gaul aus Tübingen und Fritz Pape aus Sindlingen zu verdanken. Mit Fritz Pape, dem aktuellen Landestrainer, und Gerd Gaul, früherer und hoch angesehener

Turnierrichter und Vielseitigkeitsfan, kam Anfang der 1980er Jahre Schwung in die Vielseitigkeitsszene Baden-Württembergs. So war es nicht verwunderlich, dass der Wunsch nach einem großen eigenen Turnier bei den zahlreicher werdenden Vielseitigkeitsreitern im Ländle aufkam. Welcher Platz wäre für ein solches Turnier besser geeignet als das Haupt- und Landgestüt Marbach auf der Schwäbischen Alb?

Ein Turnier von und für die Vielseitigkeitsreiter sollte es sein und wurde es auch. Inzwischen ist das Turnier mit drei Sternen (CIC***) dekoriert und konnte sich schon mit dem Titel „Welt Cup Qualifikation“ schmücken. Und doch besteht der Geist des Turniers als Turnier der Vielseitigkeitsreiter aus Baden-Württemberg weiter. Inzwischen kommen die Helfer aus ganz Süddeutschland bzw. ganz Deutschland. Ohne den Zusammenhalt der vielen Helfer könnte dieses Turnier nicht bestehen.

Kontakt: Wolfgang Leiss, Telefon: +49 1735-444497 wl@mach-dampf.de
www.eventing-marbach.de

Mannheim: 51. Maimarkt-Turnier

2. – 6. Mai 2014

Mannheim. Die ersten Anmeldungen für das diesjährige Mannheimer Maimarkt-Turnier (CSI3*/CDI3*/CPDIO) vom 2. bis 6. Mai 2014 lassen ein hervorragendes Starterfeld erwarten. Die bisherige Resonanz durch die Weltelite erfüllt den Präsidenten des Reitervereins Mannheim und Turnierleiter Peter Hofmann mit großer Vorfreude: „Die dreifache deutsche Weltcup-Championesse Meredith Michaels-Beerbaum hat im Springen bereits für sich und ihre US-amerikanische Schülerin, die Lausanner Sensationssiegerin Lucy Davis, ebenso um einen Startplatz angefragt wie das gesamte Springreiter-Team der Ukraine um den Vorjahressieger des Championats von Mannheim, Cassio Rivetti, dessen Ritte 2013 von dem Box-Weltmeister-Brüderpaar Vitali und Wladimir Klitschko live in Mannheim verfolgt wurden. Gegen diese starken Reiter wird Lokalmatador David Will versuchen, seinen Vorjahressieg im Großen Preis von MVV Energie Mannheim, die Badenia, erfolgreich zu verteidigen.“

Top-Dressur-Sport

Auch in den internationalen Dressur-Prüfungen erwartet Peter Hofmann Top-Sport. In der Dressur liegen bereits Zusagen vor: Isabell Werth - fünfmalige Olympia-Siegerin, Dorothee Schneider - Mannschafts-Zweite der Olympischen Spiele von London, Nathalie zu Sayn-Wittgenstein - dänische Mannschafts-Dritte der Spiele von Hongkong.

Für Meredith Michaels-Beerbaum ist ihr Start beim 51. Maimarkt-Turnier eine Rückkehr an einen für sie äußerst erfolgreichen Turnierort, krönte sie doch bei den Europameisterschaften 2007 in Mannheim ihre Karriere mit Einzelgold, gewann bereits 1997 die „Badenia“ und seit 1993 dreimal das Championat von Mannheim. Ihre erst zwanzigjährige Schülerin Lucy Davis über-raschte im September 2013 bei der Global-Champions-Tour-Station im schweizerischen Lausanne als jüngste Siegerin eines Großen Preises der höchstdotierten Serie im Springsport die Reit-sportfans.

Lokalmatadoren am Start

Besonders fest die Daumen drücken darf das heimische Publikum dem Baden-Württemberger Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen, 2013 bester Deutscher im Weltcup-Finale der Springreiter und Armin Schäfer, dem Mitglied des Reiter-Vereins Mannheim und Sieger der „Badenia“ 2004 sowie des Championats von Mannheim 2005. Dazu kommt Jenny Lang aus Karlsruhe, die Vorjahressiegerin der internationalen Grand Prix Kür im Rahmen der Dressur-Matinée im großen MVV-Reitstadion. Als Lokalmatador darf auch durchaus Vielseitigkeits-Doppel-Olympiasieger Michael Jung aus Horb gelten. Die Zusage seiner Teilnahme in den Dressur- als auch den Springprüfungen stellen einmal mehr seine Vielseitigkeit unter Beweis.

Dickes Programm – eigentlich wie immer

Das Programm des Maimarkt-Turniers ist immer absolut umfangreich. Die Freunde des Springreitens kommen auf ihre Kosten ebenso wie die Dressurreiter. Und zur guten Tradition gehört ein starkes Angebot an die Reiterinnen und Reiter mit Behinderung. Letztere können je nach ihrer Einstufung der Behinderung aus 15 Wettbewerben wählen. Dazu kommt eine Teamwertung für die Reiter mit Behinderung. 12.000 Euro haben die Veranstalter für diese Wettbewerbe als Preisgeld zur Verfügung.

Die Dressurreiter messen sich je nach Meldung in sieben schweren Wettbewerben von Klasse S* über S*** bis hin zum Grand Prix Special und Kür. Die internationalen Wettbewerbe versprechen starke Reiterfelder. Hier gibt es insgesamt 26.000 Euro zu gewinnen.

Die Springreiter haben das umfangreichste Programm mit 23 Wettbewerben. Darunter gibt es überwiegend international ausgeschriebene Springen von Klasse S* bis hin zum Championat von Mannheim (30.000 Euro) und der legendären „Badenia“, der Große Preis von MVV Energie, mit einem Preisgeld von 60.000 Euro. Insgesamt warten knapp 174.000 Euro im Preisgeldtopf der Springreiter. Das Gesamtvolumen des Turniers beträgt rund 212.000 Euro an Preisgeld.

Kontakt: Hartmut Binder hartmut.binder@pressebuero-binder.de,
Telefon +49 172-9722848 Fax +49 7043-907506
www.maimarkt-turnier-mannheim.de

NACHGEREICHT

Marcel Marschall und Niklas Krieg erfolgreich in Braunschweig und Warschau

Heiligkreuztal/Villingen-Schwenningen. Einen großen Erfolg sicherte sich Springreiter Marcel Marschall aus Heiligkreuztal beim Turnier Löwen Classics in Braunschweig mit seinen Pferden *Undercontract* und *Castigo della Caccia*. Zwei Siege in schweren Springen Klasse S** und der fünfte Platz im Finale der besten U 25-Reiter gelangen dem jungen Oberschwaben. Aus Baden-Württemberg hatte nur noch Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen eine Startgenehmigung der Bundestrainer erhalten. Er kam mit *Ayers Rock* in den beiden S**-Springen auf die Plätze fünf und acht. Im Finale, einem S***-Springen, wurde Niklas Krieg Zweiter. Braunschweig war die erste von vier Stationen im neu geschaffenen U 25-Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport. Auf Initiative der beiden Bundestrainer Otto Becker, Albersloh, und Heinrich-Herrmann Engemann, Bissendorf, ins Leben gerufen, soll die Serie Reitern bis 25 Jahren den Übergang in den internationalen Spitzensport erleichtern. Bis zum Finale beim Hamburger Derby stehen noch Stationen in Mannheim und Balve mit den Deutschen Meisterschaften auf dem Programm.

Ein Wochenende später sicherte sich Marcel Marschall in Warschau nicht nur die Plätze fünf und sechs in zwei schweren Springen, sondern mit seinem Pferd *Undercontract* auch den Sieg im Stechen eines weiteren schweren Springens, das als Qualifikation für das Weltcup-Finale der Zentral Europa Liga galt. Im Finale verpasste er dann nur knapp das Stechen. Mit *VA Petit D'Hoogenpoort* errang er einen weiteren zweiten Platz in einem S-Springen. Zudem errang er Platzierungen mit der Stute *Castigo della Caccia*.

Michael Jung startet mit Erfolg in die neue Saison

Horb. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier Mitte im französischen Fontainebleau kam Michael Junge aus Horb mit *FischerRocana FST* beim Wettbewerb CICO auf den siebten Platz. Dafür hielt er sich aber im CIC**-Wettbewerb mit *La Biosthetique Sam FBW* und *Ricono FST* schadlos und sicherte sich einen Doppelerfolg mit dem Sieg und Platz zwei. Mit seinem Nachwuchspferd *Star Connection* wurde Jung in CCI*-Wettbewerb Zweiter.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Geschäftsjahr 2013 bestätigt Mitgliederrückgang

Kornwestheim. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg liegt im Trend der bundesdeutschen Entwicklung, was die Mitgliederzahlen im Pferdesport angeht. Das geht aus dem Geschäftsbericht des Verbandes für 2013 hervor, vorgelegt von Geschäftsführerin Miriam Abel. Sie ist seit nunmehr einem guten Jahr im Amt und legt ihren ersten Gesamtüberblick mit detaillierten Zahlen vor. Das ist eine Fleißarbeit, die alljährlich mit Fakten und harten Zahlen aufwartet. Dass Miriam Abel dann gleich einen Mitgliederrückgang berichten muss, gefällt ihr ebenso wenig wie ihren Kolleginnen und Kollegen auf Bundes- und Regionalebene. Der Mitgliederschwund ist einfach nur schmerzlich: Im Jahre 2000 gab es noch 106.128 Vereinsmitglieder in den FN-Reitvereinen des Landes. Im Jahr 2013 ist ein Tiefpunkt erreicht: 100.609. Ein geringer Trost ist, dass Baden-Württemberg immer noch der zweitstärkste Verband der FN ist. Auf Bundesebene schlagen die Verluste mit 10.670 Mitgliedern zu Buche, das sind 1,48 Prozent.

Diese Entwicklung schlägt sich nicht so deutlich in den Zahlen der „Turnierlizenzen“ nieder. Die Zahl der Reitausweise stieg im Jahr 2013 um 70 auf 9.109, bei den Fahrern gibt es allerdings ein Minus von 33 auf 380. Das mag aber in erster Linie an dem hohen zeitlichen und materiellen Aufwand für die Fahrer liegen. Sie brauchen stets mehrere Fahrzeuge zum Transport und auch Helfer. Das lässt sich oft nicht über längere Zeit aufrechterhalten. Bei den Dressurreitern gibt es auf die Turnierlizenz bezogen und über alle Leistungsklassen hinweg ebenfalls eine leichte Steigerung, nämlich um 70 auf 9.109 im Jahr 2013. Die gleiche Steigerungsrate (70) sieht man bei den Springreitern. Diese beiden Zahlen müsste man aber noch genauer differenzieren, weil es hier zum Teil zu Doppelbewertungen kommt: Denn wer die Qualifikation zu Dressurturnieren erwirbt, hat in vielen Fällen auch die für das Springreiten oder umgekehrt, auch wenn sich die Reiter letztlich nur für eine Disziplin entscheiden. Ob sich aus diesen Zahlen bereits eine Steigerung mit Zukunft ableiten lässt, muss abgewartet werden. Die beiden Vorjahre weisen einen deutlichen Rückgang auf, der für 2013 noch nicht ausgeglichen ist.

Miriam Abel erklärt den Rückgang in Baden-Württemberg so: „Obwohl die demographische Entwicklung seit längerem bekannt ist und mit der FN-Initiative *Vorreiter Deutschland* Vereinen und Betrieben hilfreiche Anregungen und Tipps zur täglichen Arbeit u. a. zur Mitgliederwerbung gegeben werden, konnte der Abwärtstrend der Mitgliederstatistik auch bundesweit nicht aufgehalten werden. Eine Ursache hierfür könnte sein, dass nicht alle Vereine gleichermaßen von einem Mitgliederrückgang betroffen sind bzw. die Kapazitäten des Vereins/Betriebs eine größere Mitgliederzahl gar nicht verkraften kann, so dass die Notwendigkeit der über *Vorreiter Deutschland* angebotenen Maßnahmen nicht gesehen wird. 2013 wurde von 50 Prozent der Vereine ein Mitgliederrückgang gemeldet. 47 Prozent der Vereine konnten ein Plus in der Mitgliederstatistik verbuchen. Elf Vereine haben sich aufgelöst, fünf Vereine haben ihre Mitgliederzahlen nicht an den Sportbund gemeldet.“

Regionalverbände erleiden Verluste

Schaut man auf die drei Regionalverbände im Lande, sehen die Zahlen so aus: Württemberg hat in 497 Vereinen (minus 4) 55.988 Mitglieder. Nordbaden hat 181 Vereine (plus 2) und 22.992 Mitglieder, Südbaden zählt 198 Vereine (minus 4) mit 21.627 Mitgliedern. Der Landesverband bemüht sich neben den Bundesinitiativen mit einer eigenen Kampagne in Form eines Wettbewerbs zur Mitgliederwerbung in den Vereinen. Das motiviert etliche Vereine zum Mitmachen, aber landesweit ist die Wirkung gering. Die durchschnittliche Mitgliederzahl der Vereine im Lande betrug im Jahr 2003 noch 131 Mitglieder, im Jahr 2013 sind es noch 115.

Eigentlich, so reiben sich die Verantwortlichen die Augen, müsste es besser aussehen in Baden-Württemberg, denn es gibt eine hohe Beteiligung der Vereine beim „Preis der besten Jugendarbeit“. Hier haben sich bei der letzten Ausschreibung 88 Vereine beteiligt. Verwunderlich also, sagt Miriam Abel, „dass trotz guter und vielfältiger Angebote die Mitgliederzahlen im Jugendbereich sinken. Die Vereine haben dies zum Teil erkannt und kooperieren mit Schulen und Kindergärten, um Kinder und Jugendliche schon früh mit dem Pferd in Kontakt zu bringen. Die Auswirkungen auf die Mitgliederstatistik sind allerdings verschwindend gering. So bleibt nur weiterhin der Appell an die Vereine, nicht aufzugeben und weiter in die Jugendarbeit zu investieren, in Zeiten, in denen die schulischen Belastungen durch Ganztagschule und G8-Gymnasium für die Kinder immer größer und eine Anbindung der Jugendlichen an unsere Vereine immer schwieriger wird, zumal alle Sportvereine versuchen, die Kinder möglichst früh an sich zu binden.“

Ehrenamtliche Arbeit kann zur Belastung werden

Vielleicht liegt einer der Gründe für den Rückgang auch in den Vereinen, respektive in der Bereitschaft der Bürger, sich zu engagieren. Miriam Abel beschreibt ihre Feststellungen so: „In vielen Vereinen wird beklagt, dass zu wenig Bereitschaft für ein ehrenamtliches Engagement besteht. Ein häufiger Wechsel innerhalb der Vorstände ist oft die Folge. Der Landesverband versucht seit Jahren mit gezielter Vereinsberatung, den neuen aber auch den alteingesessenen Vereinen Hilfestellung zu geben. Obwohl auch im Reiterjournal auf diesen Dienst hingewiesen wird, gibt es noch viele „Unwissende“ bzw. die Hemmschwelle ist hoch, sich beim Vereinsberater oder dem Landesverband zu melden und seine Probleme darzulegen. Der Landesverband finanziert dieses Programm gemeinsam mit den Regionalverbänden.“ Vereinsberater Rolf Berndt aus Dornstadt belegt dabei für 2013, dass sich 43 Vereine aus Nordbaden und 204 Vereine aus Württemberg bei ihm Rat geholt hatten. Die Südbadener betreiben ihre Vereinsberatung in eigener Regie.

Zuwachs bei den Sondermitgliedern

Einen leichten Zuwachs gibt es für 2013 bei den so genannten Sondermitgliedern, den privaten Pensions- und Reitställen. 2012 gab es 534 Sondermitglieder im Lande, 2013 stieg die Zahl auf 542. Allein in Oberschwaben sind es 43 Sondermitglieder, die von Rolf Berndt betreut werden.

Ausbildungsinteresse ist vorhanden

Der Wille zur Aus- und Weiterbildung in der Mitgliedschaft der Vereine ist gut ausgeprägt und die Zahlen der erfolgreichen Teilnehmer steigen wieder leicht, was Basispass und Reiten angeht. So wurden 2013 knapp 2.900 Urkunden für den Basispass Pferdekunde ausgehändigt. Im Reiten gab es 2.214 Qualifizierungen. Fahren, Longierabzeichen und Voltigieren verzeichnen allerdings doch auch spürbare Rückgänge.

Etliche Sportler international erfolgreich

Im Leistungssport misst man gerne die Erfolge auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene. So war zum Beispiel der Vierspännerfahrer Steffen Brauchle aus Lauchheim bei der Weltmeisterschaft und im Weltcup mit Mannschaftssilber und dem 7. Platz in der Einzelwertung unterwegs. Sein Bruder Michael steuerte EM-Mannschaftssilber der Pony-Vierspänner bei. Europameisterin der Jungen Reiter/Dressur ist Vivien Niemann aus Walldorf. Auch Ludger Beerbaum taucht hier auf, weil er offiziell für den Reiterverein Mannheim startet. Er errang Team-Silber bei der Europameisterschaft. Michael Jung aus Horb brillierte geradezu mit seiner Titelserie bei Olympia, WM und Europameisterschaft.

Alle weiteren Erfolgreichen hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Interessenten, die die Erfolgsliste komplett haben wollen, können diese über die Redaktion des PRESSEDIENSTES anfordern.

Landesjugendcup Baden-Württemberg

Kornwestheim. Zur Jugendförderung und frühzeitigen Sichtung von jungen Talenten in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit hat der Pferdesportverband Baden-Württemberg den Landesjugendcup ins Leben gerufen. In der Dressur und im Springen gibt es dabei zwei Altersklassen, nämlich für Reiter bis 14 und solche bis 16 Jahren. Die Qualifikationen finden bei folgenden Turnieren statt: Im Württemberger Verband in Dußlingen vom 29.-30. März 2014 mit Dressur und Springen, in Ilsfeld vom 17.-18. Mai mit Dressur und Springen, in Blaubeuren vom 19.-22. Juni mit Dressur und Springen, in Marbach vom 9.-10. August mit Dressur, in Biberach vom 9.-10. August mit Springen. In Südbaden in Überlingen vom 28.-29. Juni mit Dressur und Springen, in Sexau vom 1.-3. März mit Dressur und Springen. Zwei weitere Qualifikationen in Nordbaden stehen terminlich noch nicht fest. Die Termine für die Finale sind folgende: Die Dressurreiter treffen sich dazu in Göppingen vom 18.-19. Oktober, die Springreiter in Lahr vom 30.-31. August.

Die Vielseitigkeitsreiter qualifizieren sich bei folgenden Turnieren: in Kirchberg vom 12.-13. April, in Freiburg/Tuniberg am 29. Mai, in Tübingen vom 7.-8. Juni, in Sindlingen vom 28.-29. Juni. Das Finale findet in Altensteig vom 9.-10. August statt.

Deutschlandweiter Tag der offenen Stalltür

18. Mai 2014

Warendorf (fn-press). Noch bis zum 30. April 2014 können sich Pferdesportvereine und Pferdebetriebe als Veranstalter für den bundesweiten „Tag der offenen Stalltür“ anmelden. Zwar hat schon eine Vielzahl von Vereinen und Betrieben ihre Teilnahme bekundet. Aber je mehr lokale Veranstalter am 18. Mai ihre Stalltüren öffnen, umso größer der Erfolg für alle. Deshalb haben die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Pferdesportverbände der Länder als Initiatoren

den Anmeldeschluss um acht Wochen verlängert. Entsprechende Anmeldeformulare und eine laufend aktualisierte Liste aller teilnehmenden Vereine und Betriebe findet sich unter www.vorreiter-deutschland.de.

Kontakt: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Breitensport,
Martin Otto, Tel. 02581-6362-211, motto@fn-dokr.de.

ARIS: Kostenloses EDV-Programm zur Verwaltung von Abzeichenlehrgängen

Warendorf (fn-press). Ab sofort können Pferdesportvereine und Pferdebetriebe ihre Abzeichenlehrgänge mit dem kostenlosen Computer-Programm ARIS organisieren und verwalten. ARIS steht für Abzeichenorganisationsprogramm.

Mit ARIS werden alle Daten rund um die Abzeichenteilnehmer im PC erfasst: Name, Adresse, Noten. Die gesamte Prüfung kann arbeitssparend verwaltet und sauber organisiert werden: Es können die Prüfungsbogen erstellt werden. Zudem lassen sich alle Abzeichen-Urkunden mit dem Drucker ausstellen, was für eine professionelle Optik sorgt. Des Weiteren lässt sich mit ARIS die Ergebnisdatei für den Landesverband generieren. Mit ARIS ist zum einen alles aus einem Guss, zum anderen gelangen die Daten fehlerfrei in die Verbandsdatenbank. Einzige technische Voraussetzung: Ein PC mit Windows-Betriebssystem XP oder höher.

Unter www.pferd-aktuell.de/aris steht das Programm zum Download bereit. Dort findet sich zudem eine Kurzanleitung (PDF) für die Installation des Programms. ARIS wird mit einer Musterveranstaltung installiert, welche direkt zum Üben benutzt werden kann. Weitere Informationen zur Verwendung von ARIS für Abzeichenlehrgänge erhalten die Vereine und Betriebe bei ihrem jeweiligen Landesverband.

Kontakt: www.pferd-aktuell.de/aris

Reitclub Mosbach ausgezeichnet

Mosbach/Braunschweig. Mit der Aktion „Unser Turnier soll besser werden“ hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) im vergangenen Jahr Turnierveranstalter dazu aufgerufen, sich mit ihren Neuerungen und Ideen rund ums Turnier zu bewerben. Im Rahmen der Löwen Classics in Braunschweig wurden nun drei Bewerber stellvertretend für alle Teilnehmer ausgezeichnet: der Reitclub Mosbach, der Reitclub Am Schwanberg sowie der Reit- und Fahrverein Springe.

Gerhard Ziegler, Sprecher der AG der Landesverbandsvorsitzenden, Mitglied des FN-Präsidiums und Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, sprach den Vertretern der drei Vereine seinen Dank aus und schloss darin die übrigen Bewerber sowie alle Turniere veranstaltenden Vereine im Lande mit ein: „Habt vielen Dank für Euren Einsatz und dafür, dass Ihr uns Reitern,

Fahrern und Voltigierern die Möglichkeit gibt, jedes Wochenende unserem schönen Sport nachzugehen und uns mit anderen sportlich zu vergleichen.“

Der baden-württembergische Reitclub Mosbach, vertreten durch den Vorsitzenden Michael Ellwanger, „zeichnet sich schon dadurch aus, dass er nach mehrjähriger Pause seit 2011 wieder Turniere veranstaltet“, sagte Friedrich Otto-Erley, Leiter der Abteilung Turniersport der FN. Zudem verstehe es Mosbach, die nicht reitende Bevölkerung und vor allem auch die Lokalpolitik auf den Verein, auf das Turnier und damit auf den Pferdesport allgemein aufmerksam zu machen.

PFERDEZUCHT

Zuchtpferde 2013: Wieder zehn Prozent weniger Bedeckungen

Warendorf (fn-press). Die Talfahrt ist noch nicht gestoppt: Auch 2013 registrierten die in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) organisierten 25 Zuchtverbände sinkende Zahlen. Über alle Rassen hinweg ging die Anzahl an eingetragenen Zuchtstuten und an Bedeckungen erneut deutlich zurück. So wurden in 2013 wieder zehn Prozent weniger Stuten gegenüber dem Vorjahr gedeckt. In Zahlen: 28.852 Warmblutstuten im vergangenen Jahr, 2012 waren es noch 32.220. Wie dramatisch der Rückgang insgesamt ist, zeigt der Fünf-Jahres-Vergleich: Seit 2009 ging die Zahl der Bedeckungen um über 36 Prozent zurück. Noch sind die Auswirkungen im Bereich der Neueintragung junger Turnierpferde nicht zu spüren, im Gegenteil: Die FN registriert sogar ein Plus von rund fünf Prozent. Insgesamt wurden 2013 rund 23.000 Pferde neu registriert. Das bedeutet viel Potenzial für die Züchter, denn bei sinkenden Bedeckungszahlen wird es schon sehr bald einen Mangel an jungen Pferden für den Turniersport geben. Dies sollte der Zucht neue Impulse geben können.

Der Pferdezucht stehen 3.504 Zuchthengste zur Verfügung. Das Gros entfällt mit 2.734 Hengsten auf die Warmblutrassen. Hinzu kommen 84 Vollbluthengste und 686 Araberhengste. Die Bestandszahlen an Warmbluthengsten des Jahres 2013 sind stabil; leichte Einbrüche gab es im Hengstbestand registrierter Vollblut- und Araberhengste. Deutliche Unterschiede fallen hingegen bei der Zahl der eingetragenen Zuchtstuten auf. Knapp 4.300 Warmblutstuten weniger als 2012 waren bei den Zuchtverbänden gemeldet, genau 53.492. Diese Stuten brachten 24.082 registrierte Fohlen zur Welt. Ein Jahr zuvor wurden noch 26.528 Fohlen geboren, wiederum ein Minus von knapp zehn Prozent.

Auch die Zucht der Ponys und Kleinpferde zeigt Rückgänge: Ein Minus von zwölf Prozent bei den Bedeckungen (9.746) und von 6,8 Prozent bei den registrierten Fohlen (8.392) schlägt beim Deutschen Reitpony zu Buche, bezogen auf alle Pony- und Kleinpferderassen sanken die Bedeckungen um 9,6 Prozent, die Fohlen um 8,3 Prozent. Erstmals stellt übrigens die Zucht des Islandpferdes die größte Stutenpopulation und hat das Deutsche Reitpony überrundet: Von den 21.395 eingetragenen Pony- und Kleinpferdestuten sind 23,2 Prozent Isländer und 22,9 Prozent Reitponys. Mit 12,3 Prozent folgen die Haflinger an dritter Stelle vor dem Shetlandpony (11,1) und dem Edelbluthaflinger (8,0). Der Pony- und Kleinpferdezucht standen 2013 insgesamt 3.764 Hengste zur Verfügung, knapp 100 weniger als im Vorjahr.

Von der allgemeinen Entwicklung nicht ausgenommen sind auch die Kaltblutpferderassen. Hier blieb zwar der Hengstbestand mit 428 annähernd gleich, aber bei der Zahl der registrierten Stuten (2013: 4.489) liegt das Minus auch bei rund zehn Prozent. 1.588 Stuten wurden 2013 gedeckt, etwa 1230 weniger als im Vorjahr. 2013 fielen 1.255 Fohlen, auch hier registrierten die Zuchtverbände ein Minus von über zehn Prozent.

hen

In Ravensburg ist Pferdemarkt

26. April 2014

Ravensburg. Zum 40. Ravensburger Pferdemarkt laden die Ravensburger Pferdefreunde am Samstag, 26. April 2014 ein. Ort des Geschehens ist der große Freiplatz bei der Oberschwabenhalle. Um 11 Uhr beginnen die Show-Teile wie Pony-Reiten, Kutschfahrten, Prämierungen und Vorstellungen von Pferden und vieles mehr. Eine große Zahl an Marktständen bieten den Besuchern eine Menge Angebote rund ums Pferd. Der Pferdemarkt in Ravensburg hat eine lange Tradition, es gibt ihn seit dem 13./14. Jahrhundert. Damals reihte er sich in eine Vielzahl von Märkten innerhalb der Mauern der ehemaligen Reichsstadt ein und hatte großen Zulauf.

Kontakt: Marktmeister Alexander Huber alexander.huber@ravensburg.de
www.ravensburg.de Stichwort Märkte

EUROCHEVAL 2014

Offenburg: Europamesse des Pferdes als Ziel des Sommers

23. bis 27. Juli 2014

Offenburg. Die Eurocheval gilt als die wichtigste Messe für Freizeitreiter im Sommer 2014. Die Europamesse des Pferdes in Offenburg vom 23. bis 27. Juli 2014 zieht Besucher aus ganz Deutschland und Europa an den Fuß des Schwarzwalds. Nicht einfach nur Besucher, sondern auch ein Teil dieser Messe sind die Wanderreiter, die auf Einladung der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V. (VFD) am internationalen Sternritt zur Eurocheval teilnehmen. Zum 40-jährigen Bestehen der VFD Baden-Württemberg liegen schon „eine Menge Anmeldungen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz für den Sternritt vor“, freut sich Martina Neuscheler. Die Vorsitzende des Landesverbands ist überzeugt, dass dieses Angebot Kult-Charakter hat: „Wer die Eurocheval einmal als Wanderreiter erlebt hat, der kommt wieder. Der jüngste Teilnehmer dieses Jahr ist übrigens 8 Monate alt und reist aus Meßkirch an.“ Manche Wanderreiter seien schon in Ungarn, Wien, Rumänien und Tschechien gestartet, erzählt Neuscheler weiter. Oft schon wochenlang vor Messebeginn trudeln die ersten Nachrichten der Pferdefreunde aus allen Himmelsrichtungen ein, die sich mit der Kutsche oder in kleinen Gruppen im Sattel zu Pferde auf den Weg in Deutschlands Südwesten gemacht haben. Ihr Magnet ist das Tipi-Lager auf dem großzügigen Freigelände der Messe Eurocheval. Der stimmungsvolle Fackelzug der Wanderreiter am Messesfreitag durch die Innenstadt von Offenburg und die Gemeinschaft bilden ein emotionales Herzstück der Veranstaltung.

Es erfordert keine Mitgliedschaft in der VFD Baden-Württemberg, um am Sternritt der VFD teilnehmen zu können. Anmeldungen sind möglich unter www.eurocheval.de, www.vfdnet.de und telefonisch bei der VFD-Geschäftsstelle unter +49 (0) 7554-989366. Aktuell wird das Netz der Routen für Wanderreiter im benachbarten Elsass, im Heckengäu, in den Naturparks Südschwarzwald und Schwarzwald Mitte/Nord erweitert: „Mit dem Projekt des Ortenaukreises schaffen wir das lang vermisste Bindeglied zwischen Südschwarzwald und Nordschwarzwald“, erläutert Andrea Wagner von Tour Konzept. Erarbeitet wird es in Kooperation mit dem Verein „Wanderreiter im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord“ mit dem Ziel, rechtzeitig zur Eurocheval die Service-seiten zu präsentieren. Herzstück des Projekts sind die Unterkünfte vom Heulager bis zum Vier-Sterne-Wellness-Hotel und pferdefreundliche Gaststätten. Doch auch Tourenvorschläge sind auf der Online-Karte zum Download vorgesehen.

In dem Gebiet von über 7.500 Quadratkilometern sollen dann über 80 Ziele und Vorschläge für Wanderreiter zur Verfügung stehen. Die Auswahl an Touren wird also künftig auf den letzten Metern vor dem Tipi-Lager der Eurocheval noch leichter mit www.wanderreiten-nordschwarzwald.de sowie www.wanderreiten-im-naturpark-suedschwarzwald.de. Alles zusammen ist ein Einstimmen auf den euro *cheval*-Sommer mit Hunderten von Pferden auf dem Messe-Freigelände Offenburg, frischem Pferdegeruch, Hufgeklapper und täglichen Präsentationen - dann aber live!!!

Pressekontakt: Messe Offenburg-Ortenau, Katharina Burgmaier, Leiterin Kommunikation
Telefon +49 (0) 781 9226-38, Fax +49 (0) 781 9226-77,
burgmaier@messe-offenburg.de www.messe-offenburg.de

REZENSIONS-TIPPS

Das Pferdebuch – für junge Reiter

Warendorf. *Das Pferdebuch für junge Reiter* heißt die Neuerscheinung aus dem FN-Verlag und wurde geschrieben von Isabelle von Neumann-Cosel. Es darf gelacht werden. Das ist kein Witz! Das steht so im Vorwort. Wer fröhlich ist beim Lernen und Arbeiten mit Pferden, der lernt leichter und motiviert sich ständig selbst. Das ist zunächst einmal das große Ziel dieses neuen Buches. Beim Fröhlichsein hilft ein kleines weißes, freches aber herziges Pony, nämlich durch flotte Sprüche und Bemerkungen, die die Zeichnerin Jeanne Kloepfer als Karikaturen beigezeichnet hat. Fotograf Jean Christen unterstützte die Autorin mit seinen Fotos. Das Buch zeichnet sich durch seine Frische und Aufmachung sowie inhaltliche Gliederung aus. Die komplett überarbeitete zehnte Auflage verhalf dem Buch zu einem modernen Erscheinungsbild.

Die Inhalte sind zwar auf dem neuesten Stand der Erkenntnisse, aber der „Stoff“, aus dem Freude am Pferd entsteht, ist ja immer noch der gleiche. Er kommt eben ein wenig peppiger, munterer, frischer daher. Das fördert die Motivation, was der Autorin in all ihren Büchern so wichtig ist. Auch wenn die Inhalte rund ums Pferd immer dieselben sind, so kommt es auf die Gliederung und die Themengestaltung an. Zehn Kapitel umfasst das Buch, das mit „Erste Schritte zu Pferden“ beginnt. Dabei geht es sogleich auch ums Reiten, um Sitz und Hilfen und um die verschiedenen Gangarten unter dem Sattel. „Mit Pferden umgehen“ bringt theoretisches Wissen mit der Praxis in Verbindung. Im nächsten Kapitel erfährt der junge Pferdefreund viel über das Leben von Pferden in freier Wildbahn, über Körperbau, Rassemerkmale und Sozialverhalten der Pferde in der Herde. Im Abschnitt „Vom Anfänger zum Fortgeschrittenen“ werden theoretische Fakten den reiterlichen Fähigkeiten unterlegt. So lernt der junge Reiter, wie die verschiedenen Hufschlagfiguren in der Reitbahn heißen, welche Kommandosprache dafür eingesetzt wird und was solche Fachbegriffe wie Stellung und Biegung bedeuten. Der Reiter bekommt Hinweise darauf, wie er seine Reitstunde selbst aufbauen und wie er ein eigenes Trainingsprogramm entwickeln kann. Das Schönste an der Reiterei sind die Ausritte ins Gelände. Auch dieses Kapitel ist wichtig für junge Reiter, damit sie nicht nur theoretisch erfahren, dass Pferde sich im Gelände oft anders geben als in der umzäunten Reitbahn oder in der Halle. Dabei darf der Blick auf das Wanderreiten nicht fehlen.

Dass das Springtraining für Pferde besonderer Kenntnisse bedarf und einer guten Grundausbildung, erklärt die Autorin im nächsten Kapitel. Dass Pferde nicht nur Streichelobjekte sind sondern Persönlichkeiten mit manchmal eigenem Kopf, ist Thema eines weiteren Kapitels. Der Wunsch, ein eigenes Pferd zu besitzen, ist schön. Aber dass man sich diesen Schritt gut überlegen und nicht nur Stall und Futter bereitstellen muss, wird in einem weiteren Kapitel deutlich. Das eigene Pferd muss auch „das richtige für den Reiter“ sein. Schließlich geht es noch um die richtige Ausrüstung von Reiter und Pferd und um das geeignete Zubehör. Reiten wird dann erst rund und schön, wenn man sich als junger Reiter auch Ziele steckt, zum Beispiel den Erwerb von Reitabzeichen, die nicht nur Können nachweisen sondern auch den Zugang zum Turnier ermöglichen. Ein weites Feld also, über das Pferd und Reiter ausgiebig dahingaloppieren können im Geiste und auch in der Praxis.

Das Pferdebuch für junge Reiter ist in der 10. Auflage herausgekommen, umfasst 256 Seiten mit 300 farbigen Illustrationen, Comics, Grafiken und Fotos. Es hat das Format 170x240mm, ist gebunden und kostet 19,90 €; ISBN 978-3-88542-798-8. Erhältlich im Buchhandel, Pferdesportfachhandel und beim FN-Verlag.

Basispass Pferdekunde – Ein Büchlein für jeden Pferdefreund

Warendorf. Jeder Ausbilder im Pferdesport, der Einsteiger, Jugendliche und Kinder an das Wesen des Pferdes heranführen will, ist gut beraten, wenn er sich des Büchleins „*Basispass Pferdekunde – Basiswissen für jeden Pferdefreund*“ bedient, dieses gar zum Kauf empfiehlt. Was der Einsteiger, Jugendliche und Kinder hier erfahren und lernen, ist wirklich profund zusammengestellt und durchdacht gegliedert. Die „didaktische Handschrift“ der FN-Verlags-Autorin Isabelle von Neumann-Cosel ist dabei gut erkennbar.

Elf Kapitel umfasst das Buch, das in jede Tasche passt: Pferdeverhalten, Pferde als Haustiere, Kein Pferd ist wie das andere, Grasfresser auf Rationen, Mit Pferden umgehen, Führen und Anbinden, Verladen und Transportieren, Putzen und Hufpflege, Satteln und Auftrensen, Gesund oder krank? und Verantwortung für das Pferd. Eine sehr gute Bebilderung verdeutlicht das Geschriebene in passender Weise. So können Ausbilder ihre Schüler auch immer wieder auf einzelne Schwerpunkt hinweisen, ohne dass die Schüler stets das gesamte Buch lesen müssen. Die Erfahrungen mit dem Einsatz dieses Buches, die auch der Autor dieser Zeilen zusammen mit seinen Schülern immer wieder macht, sind einfach gesagt: Es macht Freude und Spaß, mit dem Buch zu arbeiten, weil es die Leser bzw. die Lernenden auch mit Fragen und gezielten Schwerpunkten auf die so genannte Prüfung vorbereitet. Mit diesem Basispass nämlich dokumentiert der Pferdefreund sein Wissen rund ums Pferd als eine Art „Sachkundenachweis“, der zudem den Einstieg in die weiteren Ausbildungsstufen darstellt. Jeder, der sich zum Beispiel auf Turniere freut, muss diesen Basispass erwerben, bevor er die übrigen Qualifikationsstufen erklimmen darf. Ein ganz großer Vorteil dieses Verfahrens ist: Wer den Basispass Pferdekunde erwerben will, muss dabei nicht reiten können bzw. diese Fertigkeit wird hier nicht abverlangt. So können zum Beispiel Eltern ihre Kinder begleiten, selbst mehr über Pferde erfahren und so den Reitsport ihrer Kinder sachkundiger unterstützen. Aber auch Menschen mit Behinderungen, die ein Reiten im herkömmlichen Sinne nicht zulassen, können vieles rund ums Pferd lernen und ihren Möglichkeiten entsprechend in die Praxis umsetzen. Der Basispass Pferdekunde schafft also für jedermann die Basis, seine Liebe zu den Pferden zu vertiefen.

Das Büchlein *Basispass Pferdekunde – Basiswissen für jeden Pferdefreund* ist bereits in der 12. Auflage erschienen, umfasst 152 Seiten mit zahlreichen Illustrationen und Bildern. Das Format ist 148x210mm und kostet 12,90 €, ISBN 978-3-88542-797-1. Es ist im Buchhandel, im Pferdesportfachhandel und beim Verlag direkt zu bekommen. Die Inhalte sind FN-geprüft und stützen sich zudem auf die APO, LPO und WBO.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Mittwoch	02. April	19:45	Eurosport	Dressurreiten: World Dressage Masters 2013/14 in Vidauban (FRA)
		20:45	Eurosport	Springreiten: WEF 2014 - Winter Equestrian Festival in Wellington, FL (USA)
		21:45	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Montag	07. April	22:30	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Dienstag	08. April	10:45	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	09. April	20:50	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Samstag	12. April	23:00	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	16. April	22:25	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Freitag	18. April	18:45	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Montag	21. April	23:00	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup-Finale 2013/14 in Lyon
Sonntag	27. April	09:15	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2014 in Antwerpen (BEL)
		19:00	Eurosport	Pferdesport: Rolex Grand Slam 2014 - Kentucky Three Day in Lexington (USA)
Montag	28. April	23:00	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

05.04.2014 | 08:00 Uhr | Hengstschau VDL Stud

06.04.2014 | 08:00 Uhr | Freispringchampionat auf dem Schwarze Hof Verden

06.04.2014 | 08:00 Uhr | 47. Westfälische Elite-Auktion

06.04.2014 | 15:00 Uhr | Hengstschau Van Olst Horses

09.04.2014 | 08:00 Uhr | Westfälisches Freispring-Finale

10.04.2014 | 08:00 Uhr | Deutsches Championat der Berufsreiter Springen - Bad Oeyenhausen

11.04.2014 | 08:00 Uhr | Deutsches Championat der Berufsreiter Springen - Bad Oeyenhausen

12.04.2014 | 08:00 Uhr | Deutsches Championat der Berufsreiter Springen - Bad Oeyenhausen

12.04.2014 | 08:00 Uhr | Hengstschau Team Nijhof

13.04.2014 | 08:00 Uhr | Deutsches Championat der Berufsreiter Springen - Bad Oeyenhausen

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Gerd Gaul feiert 75. Geburtstag

Tübingen. Er hatte es noch nie gerne, wenn man um seine Person Aufhebens macht. Mag sein, dass diese Zeilen an dieser Stelle ein wenig persönlich klingen, aber sie drängen sich auf, weil Gerd Gaul ein herzlicher Geburtstagsgruß gebührt: Am 13. April feiert er seinen 75. Geburtstag.

Gerd Gauls Name war zu seiner aktiven Zeit als Veranstalter und Turnierrichter Programm in der Vielseitigkeit. Er gilt als Motor, als Antreiber, als Überzeuger, als Werbender und Wegbereiter der Internationalen Vielseitigkeit von Marbach, der er jetzt immer noch seine Besuche abstattet, wie sicher auch vom 8.-11. Mai 2014 auf der Alb. Gerd Gaul kennt auch ohne Funktion im Sport immer noch die große Buschreiterfamilie aus Baden-Württemberg, die „IGV“, die Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter als tragende Säule des Turniers. Und diese Sportler und Freunde der Vielseitigkeit kennen ihn auch immer noch. Sie wissen, was sie seinem Engagement zu verdanken haben.

Die Basis dieses Zuspruchs aus dem Sport war seine akkurate, nach bestem Fachwissen und Gewissen ausgeübte Richtertätigkeit und der unbedingte Wille, mit den Sportlern und ihrem Umfeld sowie mit den Vereinen ins Gespräch zu kommen. Auf seine Einschätzung hörten die Leute, seinen Rat bekommen sie auch noch heute, wenn sie danach fragen. Niemals erlebten sie Gerd Gaul in seiner aktiven Tätigkeit ungehalten oder unwirsch. Sein Richterurteil wurde akzeptiert, auch wenn es schmerzte, weil Gerd Gaul jederzeit seine Entscheidungen im Gespräch mit den Sportlern zu erörtern wusste. Seine Überzeugungskraft dämpfte Emotionen, bereitete Einsicht vor und motivierte zugleich.

Schloss Sindlingen und seine Gasträume sind der „Stammsitz“ der Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter Baden-Württemberg e.V. (IGV). Alljährlich treffen sich die Mitglieder hier zur Jahrestagung. 2004 wurde das dann eine denkwürdige Tagung: Gerd Gaul, der in Tübingen lebt, gab nämlich sein Amt als „IGV-Koordinator“ ab. Nach 20 Jahren! Gerd Gaul hatte so vieles bewegt für die IGV, dass man seinen Rückzug kaum glauben konnte: 1984 entstand durch seine Weitsicht die IGV. 1992 wurde sie ein eingetragener Verein, der deutschlandweit Anerkennung genoss und wegen vieler Nachahmer als „Mutter aller IGV“ gelobt wurde. 1996 ging die IGV ein großes Wagnis ein: Weil sich Gerd Gaul an die Spitze der Bewegung setzte, konnte die IGV Veranstalter der Marbacher Vielseitigkeit werden. Das Turnier wurde systematisch zu einem der vier bedeutendsten Vielseitigkeitsturniere Deutschlands entwickelt. 2002 folgte der Schritt zur Internationalität. Marbach bot erstmals internationale Wettbewerbe in Klasse S (CIC***) an. Damit verbunden waren auch die Deutschen Meisterschaften der Berufsreiter und die Olympiasichtung für 2004. Von allen Seiten gab es Lob und Anerkennung für die Turniere, die manchmal gar arg gebeutelnt wurden – von schlechtem Wetter!

Gerd Gaul bereitete aber seinen Rückzug aus der IGV-Spitze vor, so wie er es immer gehalten hat: Ein Nachfolger musste gesichert sein. Die Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter Baden-Württemberg musste also einen neuen Vorstand wählen. Gerd Gaul wurde ehrenvoll aus seinen Ämtern verabschiedet. Wichtig bei jener denkwürdigen Sitzung: Die IGV hatte die Organisationsbasis des Turniers verändert und stimmte der Gründung einer gemeinnützigen GmbH zu, die sich

nun als Träger des Turniers bewähren musste. Dieser Schritt trägt noch heute. Damals, bei allem optimistischen Ausblick, mussten die IGV-Mitglieder einen kräftigen Wermutstropfen verdauen: Ausgerechnet Gerd Gaul hatte einen Schlaganfall erlitten. Jetzt kam ihm seine Hartnäckigkeit selbst einmal zugute: Gerd Gaul kämpfte gegen die Folgen und lebt mit ihnen, ohne sich auch nur eine Sekunde aufzugeben zu haben bis heute. Noch vom Krankenhaus aus übernahm er den Vorsitz in seinem heimatlichen Pferdesportkreis Tübingen. Diese Aufgabe war wohl Therapie zugleich. Als er einige Jahre später aufhörte, hatte er auch hier einen Nachfolger gefunden.

Im Jahre 2009 wurde Gerd Gaul anlässlich der Mitgliederversammlung des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) in Neuhausen auf den Fildern für seine langjährige Arbeit für den Pferdesport mit der Verbandsehrennadel in Gold geehrt. Lange Jahre war er auch Mitglied im Disziplinausschuss Vielseitigkeit und mehrere Jahre dessen Sprecher. Die Anfangsjahre des PRESSEDIENSTES hat er auch für den Pferdesportverband Baden-Württemberg geprägt. Für den WPSV war er stets auch Delegierter. Auf Landesebene wurde er schon 1998 mit der FN-Plakette in Bronze für besondere Verdienste ausgezeichnet. Für sein Engagement für den WPSV erhielt er 2004 die Ehrennadel in Silber. Eine weitere Ehrung wurde Gerd Gaul mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg zuteil. Präsident Gerhard Ziegler aus Ditzingen überreichte dem über die Grenzen des Landes hinaus ebenso bekannten wie geschätzten Pferdeman diese Auszeichnung. Dabei hob Ziegler Gerd Gauls Verdienste und dessen unermüdlichen Einsatz vor allem für die Vielseitigkeit hervor.

Wer mit Gerd Gaul zu tun hat, muss sich auf ein offenes Wort und auf einen kritischen Geist einlassen, denn Gerd Gaul versteht es bis heute, seine Beobachtungen, seine Ansichten klar zu formulieren. Dabei legt er es aber nie darauf an, sein Gegenüber zu „toppen“ oder „niederzumachen“. Solches ist ihm völlig fremd. Vielmehr überzeugt er mit Argumenten, die er intensiv vertritt mit Sachkenntnis und Hingabe. Was Gerd Gaul zudem auszeichnet, ist seine Weitsicht und bis zu seinem Rückzug aus dem „operativen Geschäft“ der Vorsatz, nie ein Amt abzugeben, ohne einen Nachfolger vorzuschlagen. Das ist eine Kunst, die ihm im Laufe seiner jahrzehntelangen Arbeit für die Vielseitigkeit und den Pferdesport immer wieder gelang. Martin Stellberger

HGW ist als erfolgreichster Reiter Deutschlands eine lebende Legende

Braunschweig. Bei der Verabschiedung Hans Günter Winklers als Sportdirektor der Löwen Classics in der Braunschweiger Volkswagenhalle sagte Moderator Christian von Plettenberg über die Erfolge von HGW: „Lassen wir uns das mal auf der Zunge zergehen. Hans Günter Winkler nahm über 20 Jahre an sechs Olympischen Spielen in Folge teil und kam jedes Mal mit mindestens einer Medaille nach Hause. Fünf olympische Goldmedaillen, Weltmeister- und Europameister-Titel beinahe in Serie, weit über 100 Nationenpreis-Einsätze, über 600 gewonnene schwere internationale Springen gehören ebenso zur Erfolgsbilanz des HGW wie die Vielzahl von Ehrungen. Als die Deutsche Sporthilfe im Jahr 2000 die „Goldene Sportpyramide“ schuf, war der erste Preisträger Hans Günter Winkler, der mit diesem Preis für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde.“

Gesagt in...

Wir brauchen neue Gesichter...

„Dafür bauen wir um, müssen von einer reinen Sportveranstaltung zum Erlebnisevent werden, Sport und Show in Einklang bringen. Außerdem müssen wir auf den Nachwuchs setzen. Immer nur auf die Arrivierten zu setzen, ist auf Dauer langweilig. Wir brauchen neue, junge Gesichter für unseren Sport.“ Dr. Kaspar Funke, Turnierveranstalter, *PferdeSport International* 15. 3. 2014

Pferdesteuer: Misch Dich ein!

„Das Motto heißt: Misch Dich ein! Sei ein fairer Verfechter dafür, dass Pferde nicht als willkürliche Steuerobjekte erhalten müssen, sondern einfach zu einer lebenswerten Kommune dazugehören. Darauf arbeiten wir hin. Darüber hinaus möchten wir mit Fachargumenten überzeugen. Wir wollen fundierte, sachliche Gespräche. Und wir appellieren daran, hartnäckig zu bleiben, sich nicht gleich abwimmeln und demotivieren zu lassen.“

Thomas Ungruhe, Ltr. Breitensport bei der FN, in *PferdeSport International* 15. 3. 2014

MEDIENPREIS: DAS SILBERNE PFERD

CHIO Aachen: Medienpreise „Das Silberne Pferd“ und „Silberne Kamera“

Aachen. Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband e.V. lädt in Zusammenarbeit mit dem CHIO-Veranstalter Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. (ALRV) zur Teilnahme an den Medienpreisen *Das Silberne Pferd 2014* und *Silberne Kamera 2014* ein. Beide Preise werden im Rahmen des nächsten Weltfests des Pferdesports CHIO Aachen vom 11. bis zum 20. Juli 2014 verliehen. Die Auszeichnungen haben sich längst zu prestigeträchtigen Preisen entwickelt.

Mit dem nationalen Journalistenpreis *Das Silberne Pferd* werden im Jahr 2014 bereits zum 28. Mal herausragende Leistungen im Pferdesport-Journalismus in den Bereichen Print, Hörfunk, neue Medien und TV ausgezeichnet. Verliehen wird der Preis vom Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband e.V. in Zusammenarbeit mit dem CHIO-Veranstalter Aachen-Laurensberger Rennverein e.V. (ALRV).

Die *Silberne Kamera*, der Preis für das beste internationale Pferdesportfoto des Jahres, wird vom ALRV in Kooperation mit der Sparkasse Aachen und dem Rheinischen Sparkassen- und Giroverband ausgeschrieben.

Für die *Silberne Kamera* wie auch *Das Silberne Pferd* gilt: Alle zwischen dem 2. April 2013 und dem 11. Mai 2014 veröffentlichten Beiträge in den Kategorien Print, Hörfunk, neue Medien und TV sowie im oben genannten Zeitraum aufgenommene Fotos, die sich mit den zahlreichen Facetten des Pferdesports befassen, sind teilnahmeberechtigt. Einsendeschluss für beide Preise ist der 11. Mai 2014.

Die Ausschreibungen für beide Medienpreise mit allen Details zur Teilnahme entnehmen Sie bitte dem Kontakt unten. Bitte erinnern Sie auch Ihre Kolleginnen und Kollegen an die Wettbewerbe.

Kontakt und weitere Informationen: Aachen-Laurensberger Rennverein e.V.

Presse & PR, Melanie Salmen, Tel: 0241 9171 – 184 melanie.salmen@chioaachen.de

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.